

Rändern und vor der Furche gelblich, glatt, fast glanzlos, zerstreut anliegend filzig weiß und abstehend schwarz behaart. Die Halbdecken beim ♂ gut 4mal, beim ♀ 3½mal so lang als zusammen am Grunde breit, mit etwas, besonders beim ♀ nach außen gebogenem Außenrand, lederartig runzelig punktiert, fast glanzlos, etwas durchscheinend, gleichmäßig grün, nur die Ränder und Nerven etwas lebhafter, mit zerstreuten anliegenden weißen Filzhärchen und abstehenden schwarzen Haaren, die Membran schwach getrübt, wie die glashellen Flügel irisierend, der Nerv gelbgraulich, der die beiden Zellen trennende Zweig grün. Brust gelblich, Hinterleib und Beine mehr grünlich, glatt, fast glanzlos, anliegend hell behaart. Die Endhälfte der Schienen, die Schienendornen und die Fußglieder hell bräunlich gelb, die Spitze der Schienen und Fußglied 3 braun, die Hinterschinkel mäßig verdickt, beim ♀ mehr als beim ♂.

Sehr ähnlich *C. flavosparsus* *Sahlb.*, aber etwas größer, die Fühler kürzer, das Grün der Halbdecken nicht durch gelbliche Flecken unterbrochen und die Zellen selbst nicht, sondern bloß der dieselben trennende Nerv grün.

Nach einigen bei *Wiesb.* auf einer Waldblöße im August gefangenen Exemplaren.

21. *Capsus chloropterus* ♂ ♀: $1\frac{3}{4}$ — $2'''$ long., $\frac{3}{4}'''$ lat., oblongus (♂) aut oblongo-ovatus (♀), viridis, hemielytris saturatus, parum nitidus, supra obsolete coriaceo-rugosus, nigropilosus, parce albo-tomentoso-pubescent, infra laevis, pallide pubescens; capite supra obsolete longitudinaliter sulcato, rostellum perbreve; antennis corpore paullo brevioribus, artic. 1 viridi, 2 lutescente, 3 et 4 fuscis; pronoti lateribus paene marginatis; scutelli basi lutea; membrana infuscata, nervo griseo, circa cellulam minorem dilute luteo; tibiis apice tarsorumque art. 1 et 3 fuscis, tibiarum spinis nigris, femoribus posticis in ♂ parum, in ♀ modice incrassatis.

Verzeichn. u. Bestimmungstab. 121.

Länglich (♂) oder länglich eiförmig (♀), sehr wenig glänzend,